

DIGITALE ENDGERÄTE IN DER SCHULE

Während Handys gemäß unserer Schulordnung am Schulvormittag ausgeschaltet in der Tasche oder besser noch zu Hause verbleiben müssen, ergänzen iPads mit Beginn des 2. Halbjahres in der 7. Klasse den didaktisch- methodischen „Werkzeugkoffer“. Einsatz und Nutzung folgen den Zielen, wie sie in der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie im Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsens festgelegt sind.

Für den Bereich der allgemeinbildenden Schulen werden zwei zentrale Ziele benannt:

- Curriculare Einbindung von „Kompetenzen für die digitale Welt“, die in einem verbindlichem Kompetenzrahmen beschrieben werden, welcher nicht in einem eigenen Fach, sondern fachspezifisch in allen Fächern umgesetzt werden soll;
- Digital gestützte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Hierbei geht es um die pädagogisch fundierte Einbeziehung der Potenziale digitaler Medien und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Somit geht es nicht um ein „Entweder - oder“ oder eine Konkurrenz von digitalen und analogen Kompetenzen, sondern um eine zeitgemäße kritische und reflektierte Erweiterung der Möglichkeiten.

Einsatz der Tablets im Unterricht

Der Einsatz der Tablets variiert in den einzelnen Fächern und nimmt im Laufe der Zeit zu. Somit kommt es vor, dass die iPads in manchen Unterrichtssituationen ungenutzt in der Tasche verbleiben, weil analoge Vermittlungs- und Lernwege pädagogisch didaktisch zielführender sind.

Unterstützt durch die Möglichkeit einer flexiblen Nutzung des Tablets setzen wir auf eine Kompetenzentwicklung, die unsere Schüler:innen als mündige Akteure im digitalen Raum langfristig selbstverantwortlich souveräne Entscheidungen zu treffen befähigt, wann und in welcher Form digitale Medienangebote sinnvoll sind. Dieser Lernprozess erstreckt sich über die gesamte Zeit an der Schule und auch darüber hinaus.

In den Jahrgängen 5 bis 7.1 nutzen wir die Tabletboxen der Schule für digital gestütztes Lernen. Ab 7.2 soll dies angeleitet aber zunehmend flexibel und selbstverantwortet auch zu Hause möglich sein.

Schulbücher trotz iPads

Nachweislich fällt das Lesen längerer Texte auf digitalen Endgeräten insbesondere wenig erfahrenen Leser:innen noch schwer. Hinzu kommt, dass noch nicht alle digitalen Angebote der Schulbuchverlage in didaktischer Hinsicht überzeugend sind, so dass wir die Entscheidung, ob ein Schulbuch in digitaler oder analoger Form genutzt werden soll, die Fachkonferenzen treffen lassen, in denen auch Eltern- und Schülervertreter:innen mitarbeiten. Die Entwicklungen auf diesem Feld schreiten voran und darum werden die Entscheidungen regelmäßig evaluiert und angepasst.

Anschaffungskosten

Wenngleich die Anschaffungskosten hoch erscheinen, müssen diese auf bis zu 6 Jahre (Ende der Zeit an der KGS) umgerechnet werden. Wir haben uns unter anderem für das iPad entschieden, da dieses Fabrikat bisher deutlich langlebiger ist als vergleichbare Produkte - auch mit Blick auf die Software.

Hinzu kommt, dass im Fach Mathematik ab dem 7. Schuljahr die Nutzung eines grafikfähigen Taschenrechners gefordert ist. Diese Funktion ist mit dem Tablet abgedeckt, so dass die Anschaffungskosten (ca. 150,- Euro) mit der Anschaffung eines Tablets entfallen.

Informationen zu Fragen des Kaufs, der Miete oder Bestellung finden Sie in der edumap in der ersten Spalte. <https://nds.edumaps.de/67761/2049/beh09r3r5w/epuorqqfrz>